



ALLES im Auge behalten



mit der **CONTAX**

nicht, und man schaltet man nach dem gleichen Grundsatz wie beim
 Mel-Sücker. Nur daß man hier die doppelten Kurven im Fokuser-
 bewegungsablauf dadurch zur Deckung bringt, daß man die Camera auf
 das Objekt zu bzw. von ihm weg bewegt, bis die doppelten Kurven
 verschwinden und damit die richtige der drei genannten Fokussierungen
 erreicht ist. Das für solche Aufnahmen ausschlägliche Parallaxen-
 ausgleich ist bei dem Contaxsystem berücksichtigt. Die verhältniß-
 einfache Arbeitweise hat dem Contax nicht nur bei Wissenschaftlern,
 sondern auch bei den Amateuren viele Freunde geschaffen.
 Es würde zu weit führen, wenn wir an dieser Stelle auch die anderen
 Zusatzgeräte zur CONTAX erwähnen wollten, Zusatzgeräte, die auch
 Mikro- und Makrophotographie, Reproduktionen, meteorische Spezial-
 reflexionen und viele andere ermöglichen. Sowie sei jedoch gesagt,
 daß die wissenschaftliche Contaxphotographie einen Namen hat, auf
 den sie stolz sein kann.



Habit ist trotz der enorm geringeren Lichtstärke die optische Leistung, insbesondere die Randschärfe und die Helligkeitsverteilung, hervorragend. Das gilt auch für das zweite normalerweiterte System 1:2 f = 1 cm. Diese Objektive sind - ebenso wie die Tessar 1:2.3 und 1:2.8 - als Standardobjektive vorgesehen und eignen sich erfahrungsgemäß für fast alle Motive. Wer aber bei einer Aufnahme gezwungen ist, einen besonders großen Bildwinkel zu erlangen, etwa bei Landschafts-Übersichten oder bei Architekturaufnahmen in engen Straßen oder in Innenräumen, der beachtet ein konstruktives Weitwinkel-Objektiv. Neben dem Tessar 1:3.5-23 cm ist hier besonders das bei diesem Bildwinkel erreichte Selbstlicht-Blagen 1:2.81-3.5 cm zu nennen. Auch unter den längeren Brennweiten gibt es CONTAX-Objektive, deren Bauweise in der Photozeit geübter Bauweise entspricht: das System 1:2 f = 6,3 cm - vor allem als lichtstarkes Theater- und Porträt-Objektiv bekannt, und das System 1:2.8 f = 11 cm, dessen sich zuerst die Stilllebenorientierten bemächtigt, da es durch seine für diese Brennweite meistfast keine Lichtstärke für Sportaufnahmen aus großen Entfernungen wie geschaffen war. Fernaufnahmen für rein wissenschaftliche Zwecke, wie sie z. B. der Forscher auf zoologischen, botanischen oder geographischen Gebiet macht, dienen die Fernobjektive 1:30 cm und 1:50 cm. Letzteres mit der längsten Kleinbild-Brennweite überhaupt. Bei den Objektiven 1:11-33 cm geschieht die Schärfenstellung nicht mehr durch den Entfernungsmaßstab, sondern mit Hilfe eines eigens dafür konstruierten Spiegelmechanismus, des Phloctypes.

Amabile
Amabile



CONTAX

Amabile
Amabile



PHOTOS

Amabile
Amabile





Und nun zu dem wichtigsten Teil einer Camera:
zu ihrem Auge. Für die CONTAX gibt es nur
DIE EINMALIGEN ZEISS-OBJEKTIVE
Objektive, deren unübertroffene Leistung in der
ganzen Welt anerkannt wird

Um beim Vergleich mit dem Auge zu helfen: Selbst ein Mensch,
der gute, d. h. normale Augen besitzt, kann manchmal Dilligibore
nicht unterscheiden. Sei es, daß er bei einer Bergbesteigung vertafelte
Täler und Höhen mit dem Fernglas betrachten will, sei es, daß er
mit der Lupe einen Blick in die Welt des Kleinsten tun will. Für
derartige und ähnliche Zwecke stehen der CONTAX-Innenobjektiv-Objektiv-
linse zur Verfügung. Durch sie wird die CONTAX in Verbindung mit
verschiedenen Zusatzgeräten zu einer Universalcamera, die allen
Aufgaben gewachsen ist. Jedes der CONTAX-Objektive läßt sich mit
einem Griff manövrieren, das macht die obere bewegliche wie bewährte
Bajonettfassung an der Vorderwand der Camera. Innerhalb der Reihe
der CONTAX-Objektive mit ihren verschiedenen Brennweiten
von 2,8 bis 75 cm sind eine Anzahl Modelle der Lichtleitung zu ver-
zeichnen, die es verdienen, hervorgehoben zu werden. Das lichtstärkste
Objektiv unter ihnen ist das System 1:1,5/7-7 cm. Es ist etwa fünfmal
so lichtstark wie ein Objektiv 1:5,5. Kurze Momentaufnahmen
bei Nacht, bei normaler Bühnenbeleuchtung im Theater, im Zirkus,
im Varieté sind damit möglich geworden.

des Gehäuses eingekantet ist. In Aufnahmen bekommt man auf eine normale Kleinbild-Tageslichtspule. Man kann aber auch die GONTAX-Kartridgspule für 12 Aufnahmen benutzen. Ebenso sind in der GONTAX alle Anschlüsse für Patrone und Schrittblatt in Kassette vorzusehen. Das Filmbildgen wird übrigens besonders erleichtert,

da die

CAMERA-RÜCKWAND ABNEHMBAR

ist. Dadurch lassen sich auch die Spindelringe gut reinigen. Ferner ist es durch die offene Bauart der GONTAX möglich, Filmrollenkartons auf Platte oder Platte mit Hilfe eines Plattenabziehers zu wechseln,

das dann einfach an Stelle der Rückwand tritt.

Selbstverständlich gehört in eine vollkommene Kamera auch ein

FINGERHAUTER SELBSTAUSLÖSER

Er ermöglicht Ihnen, mit voll Bild zu kommen, ohne daß Sie erst warten müssen, bis jemand Sie aus Gefälligkeit „schuß los heißt“. Gegenüber anderen Selbstauslösern hat er den Vorteil, daß man ihn weder versetzen noch vorbereiten kann.



SIHERUNG GEGEN DOPPELBELECHTUNGEN

Wahrscheinlich haben Sie sich schon manchmal über Doppelbelichtungen geärgert, besonders weil Ihnen sonst gerade die schönsten Aufnahmen vom Opfer haben. Das kann Ihnen bei der CONTAX nicht geschehen. Auch Ihre „dunkel“ Ihre Kamera für Sie. Beim Spinnen der Verschluss wird nämlich gleichzeitig auch der Film um eine Bild-



länge weitertransportiert. Vergleichen Sie zum Beispiel den Verschluss zu öffnen und wenn der Film weiterzuführen, und versucht zu schließen - dann merkt der Verschluss nicht an. Eine bessere Sicherung gegen Doppelbelichtungen ist diese Kappung von Filmmaterial und Verschlussöffnung kann es also gar nicht geben. Schließlich von dem Filmmaterial gekoppelt ist eine mechanische Teilzahl, die in der Lage

SCHNELLE BEWEGUNGEN VÖLLIG SCHARF

Dadurch ist es möglich, selbst schnelle Bewegungsabläufe noch scharf scharf und unverwackelt auf Film zu bannen. Bei Aufnahmen von Autos und Motorsportwagen gelingt es, trotz rasender Fahrt jede Spitze des Radars vollkommen klar und deutlich - wie in absoluter Ruhestellung - abzubilden. Insbesondere Aufnahmen von Lärten,



Sportwagen und anderen Leichtathleten werden mit der V₂₂₂ Schicht des MONTAX-Vertriebses leicht eingefangen. Überauskanonische Bildkennzeichen - auch die längeren Momente - an dem rasen. Aufzuglauf der CHYFAX-Schichtverhältnisse einstellen, und eine verstellbare auch das Spinnweb. Auch das für ein ständiges Fahren der CHYFAX-Sack-Haus-Verfahren hängt mit dem Verstelllaufzug zusammen, die

ALLES im Auge behalten

alles Wichtige bis auf jede Kleinigkeit festzuhalten - dieser Mühen enthebt Sie beim Photographieren die CONTAX, die selbständige Kleinbildkamera für das Format 24 x 36 mm. Wie sie das macht? Auf die einfachste Art und Weise! Erlauben Sie, daß wir Ihnen die CONTAX-Apparate erklären.



*Zuerst die
CONTAX II*

Das ist sie!

ELEKTROSKOP ZWISCHEN CONTAX und OBJEKTIV

Das Elektroskop wird zwischen CONTAX und Objektiv geschaltet und erlaubt parabolisches Scheitelpotential auf einer Mattscheibe bei Isopotential konstanten Äquipotential. Die CONTAX in Verbindung mit dem Elektroskop sind ihre Funktion (1:2,5 f.) - Dies ist bereit zu einem Kreis dem Lager planetarische Schwenkpotenzial-Möglichkeit in einer Willkür.



Also nicht nur die Aufnahmen von entfernter Gegenstände ist bei der CONTAX vorgesehen werden, sondern auch die Aufnahmen von nahen Objekten. Das spezielle Stativ ermöglicht Kombinationen getriggert freibewegliche Nahaufnahmen von Entfernungen von 50, 30 und 20 cm. Das Gerüst wird einfach in den Stativschraubloch auf dem CONTAX-Gehäuse geschoben, eine entsprechende Kombination wird auf das Objektiv ge-